

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

II. Abschnitt. Nachweisung der zur (teilweisen) Deckung verwendbaren  
Summen

[urn:nbn:de:bsz:31-323525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-323525)

II. Abschnitt.

**Nachweisung**

der

zur (teilweisen) Deckung verwendbaren Summen.

---

	Verfügbare Deckungsmittel.	Voranschlag				
		1895	1896	1897	1898	1899
		<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
I.	Regiekasse-Einnahme . . . . .	135 389	135 866	137 769	138 316	138 783
II.	Reineinnahme der Klasse für das kirchliche Baupersonal . . . . .	26 400	26 400	26 400	26 400	26 400
III.	Zentralpfarrkasse . . . . .	780 000	780 000	780 000	780 000	780 000
IV.	Unterkänder Kirchenfond . . . . .	65 000	65 000	65 000	65 000	65 000
V.	Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim . . . . .	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
VI.	Stiftschaffnei Lahr . . . . .	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000
VII.	Chorstift Wertheim . . . . .	28	28	28	28	28
VIII.	Allgemeiner Hilfsfond für die evang.-protestantische Landeskirche . . . . .	35 000	35 000	35 000	35 000	35 000
IX.	Altbadischer Kirchenfond . . . . .	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000
X.	Evangelischer Pfarrhilfsfond . . . . .	21 000	21 000	21 000	21 000	21 000
	Summe I—X	1 084 817	1 085 294	1 087 197	1 087 744	1 088 211



für 1 Jahr durch- schnittlich	Erläuterungen.
<i>M</i>	
137 225	
26 400	
780 000	Nach der als Beilage 9 a angeschlossenen Berechnung wäre nach dem Rechnungsergebnis für 1887/92 nur eine Deckung von 775 941 <i>M</i> 40 <i>S</i> vorhanden. Im Hinblick auf die günstigeren Ergebnisse für 1893 und des Durchschnitts für 1890, 1891 und 1893 dürften die angenommenen 780 000 <i>M</i> erwartet werden können.
65 000	Auch hier liegt daselbe Verhältnis wie bei III vor, siehe Beilage Nr. 9 b.
8 000	Die Nachweisung für 1887/92 (Beilage Nr. 9 c.) ergibt keine für allgemeine kirchliche Zwecke verfügbaren Mittel, es ist vielmehr eine Mehrverwendung über die Einnahmen von 2929 <i>M</i> 65 <i>S</i> nachgewiesen. Der Rechnungsabluß für 1890, 1891 und 1893 ergibt aber eine verfügbare Summe von 7634 <i>M</i> 03 <i>S</i> und jener für 1893 allein eine solche von über 30 000 <i>M</i> . Der angenommene Betrag von 8000 <i>M</i> dürfte daher dauernd flüssig werden.
7 000	Siehe Beilage Nr. 9 d.
28	Siehe Beilage 9 e. Der Fond hat keine Überschüsse und ist zur Deckung seiner privatrechtlichen Verpflichtungen unermögend. Als Deckungsmittel können nur die bisher von ihm bestrittenen 28 <i>M</i> Bureauversum für das Dekanat Wertheim angenommen werden.
35 000	Siehe Beilage Nr. 9 f.
7 000	Siehe Beilage Nr. 9 g.
21 000	Siehe Beilage Nr. 9 h.
1 086 653	

	Verfügbare Deckungsmittel.	Voranschlag				
		1895	1896	1897	1898	1899
		<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
XI.	Neuer evangelischer Kirchenfond . .	85	85	85	85	85
XII.	Allgemeiner Unterstützungsfond für Pfarrwitwen und Waisen . . . .	13 150	13 150	13 150	13 150	13 150
XIII.	Ertrag der nicht in die Centralpfarr- kasse aufgenommenen Pfarrpfänden	11 960	11 960	11 960	11 960	11 960
XIV.	Staatsdotation . . . . .	200 000	200 000	200 000	200 000	200 000
	Summe XI—XIV	225 195	225 195	225 195	225 195	225 195
	„ I—X	1 084 817	1 085 294	1 087 197	1 087 744	1 088 211
	Zusammen Deckungsmittel . . . .	1 310 012	1 310 489	1 312 392	1 312 939	1 313 406
	Der Bedarf stellt sich für 1 Jahr nach der Berechnung S 22 auf . . . .	1 673 471	1 676 563	1 685 419	1 695 671	1 695 496
	Es besteht somit eine durch Kirchen- steuer zu deckende Unzulänglichkeit .	363 459	366 074	373 027	382 732	382 090



für 1 Jahr durch- schnittlich	Erläuterungen.										
85	<p>Aus diesem Fond werden für Abhaltung vermehrter Gottesdienste in Thairnbach (Zillial von Eschelbach) 85 <i>M.</i> entrichtet. Im übrigen werden die verfügbaren Überschüsse an den allgemeinen Hilfsfond verabfolgt, unter dessen Einnahmen sie mit durchschnittlich 4800 <i>M.</i> jährlich berücksichtigt sind.</p>										
13 150	<p>Der Fond hat kein eigenes Vermögen. Seine Einnahme besteht in einem jährlichen Staatsbeitrag von 13,714 <i>M.</i>, welche nach Abzug der Lasten und Verwaltungskosten mit durchschnittlich 550 <i>M.</i> zur Verwendung kommen können.</p>										
11 960	<table border="0"> <tr> <td>Pfarrei Emmendingen . . . . .</td> <td>3 659 <i>M.</i></td> </tr> <tr> <td>  "  Lahr (Christuspfarre) . . . . .</td> <td>3 400 "</td> </tr> <tr> <td>  "  Linz . . . . .</td> <td>2 366 "</td> </tr> <tr> <td>  "  Wenzingen . . . . .</td> <td>2 535 "</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Zusammen: 11 960 <i>M.</i></td> </tr> </table>	Pfarrei Emmendingen . . . . .	3 659 <i>M.</i>	"  Lahr (Christuspfarre) . . . . .	3 400 "	"  Linz . . . . .	2 366 "	"  Wenzingen . . . . .	2 535 "	Zusammen: 11 960 <i>M.</i>	
Pfarrei Emmendingen . . . . .	3 659 <i>M.</i>										
"  Lahr (Christuspfarre) . . . . .	3 400 "										
"  Linz . . . . .	2 366 "										
"  Wenzingen . . . . .	2 535 "										
Zusammen: 11 960 <i>M.</i>											
200 000	<p>Die Dotation ist noch für die Zeit bis mit 1899 genehmigt. Der außerordentliche Zuschuß von 50 000 <i>M.</i> hört vom Jahr 1895 an auf.</p>										
225 195											
1 086 653											
1 311 848											
1 685 324											
373 476											